

papier, hammern ließ. Der ungeschloßne Körper war Schwarzkupfer. Ich sott sodann das erste, zur Calcination bestimmte Erz im Probierofen an und trieb solches auf der Kapelle ab, da ich aus ein Pud oder 40 Pfund bekam 16  $\frac{1}{2}$  Pfund Silber. Eilf wiederholte Proben gaben einerley Gehalt, und aus allen eilf Proben erhielt ich, weil alles gediegne Gold sorgfältig ausgesucht worden, aus dem Silber nur ein Solotnik (Quentlein) Gold; folglich geht der Goldgehalt, der in sichtbaren Körnern und Zainchen darin liegt, das eigentliche Erz nichts an. — Ich untersuchte nun ferner den ungeschloßnen Körper, der auf dem Scherben hoch stehn blieb, und fand in selbigem sieben Pfund Garkupfer: folglich enthielt ein Pud (da 16  $\frac{1}{2}$  Pfund Silber und 7 Pfund Kupfer herauskamen) 23  $\frac{1}{2}$  Pfund metallische Theile. — Ich wog ein Pud von diesem Erz noch besonders ab und löste solches in Aquafort auf: nachdem sich nichts mehr auflöste, goß ich das Scheidewasser behutsam ab, und behiel in der Phiolen einen eben so großen Körper, als ich vor der Solution eingelegt hatte, welcher aus ganz reinem, hochgelben Schwefel bestand. Ich brannte diesen Schwefel ab, der den allerreinsten Geruch gab, mit einer blauen Flamme schnell abbrannte, und einige zarte Quarzkristallchen hinterließ. — Verdiente nicht diese Erzart einen besondern Platz, da sie eine Vererzung des Silbers mit Schwefel und Kupfer ist und eine ganz besondere Erzart ausmacht, die wegen des großen Antheils Kupfer, nicht zu den Glaserzten, und wegen des starken Silbergehalts und gänzlichen Mangels von Arsenik, weder zu den Weißgülden, noch weniger aber zu den Fahlertzen zu rechnen ist. Jedoch wie immer eine jede Erzart, durch die Abnahme oder mehrere Vermischung eines oder des andern Bestandtheils, in die andere übergeht; so geht es auch mit dieser Erzart: die Blätter liegen nicht so gleichförmig geschichtet, die weiße Farbe

de berse  
blauen,  
eine fa  
Mefing  
Ansehen  
durch  
endlich  
Silber

No  
berge w  
schen G  
chen.  
dem So  
es aber,  
habe un  
Kennzei  
Bleysch  
aus selb  
mit sich  
rothe Fl  
einem re

End  
denerzt  
eine deu  
Schwer  
Kupferk  
ben. —  
schule be  
gediegne